

Deutsch Tansanische Partnerschaft e.V.

Tätigkeitsbericht 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 im Überblick

von Andrea Karsten, Tanja Neubüser, Jonas von Braunmühl, Lennard Nickel, Renate Grunert, Frithjof Gressmann

weltwärts-Freiwillige für Völkerverständigung und Klimaschutz

2013 setzten 16 weltwärts-Freiwillige in acht Aufnahmeorganisationen (AOs) gemeinsam mit ihren tansanischen Kolleg_innen Ideen im Themenbereich Klimaschutz um. Neben der Unterstützung der Partner im Alltagsgeschäft wurden folgende Projekte verwirklicht:

In zwei AOs führten die weltwärtsler_innen gemeinsam mit tansanischen Lehrkräften an verschiedenen **Grundschulen AG-Unterricht zu den Themen Klimawandel, Wälder, Wasserverschmutzung, Biomasse und Solarenergie** durch. Hierbei standen vor allem praktische Versuche, Übungen und Exkursionen zu Nutzungsbeispielen Erneuerbarer Energien im Mittelpunkt, um den Grundschüler_innen ein anschauliches Lernen zu ermöglichen. An mehreren Schulen gestalteten die Schüler_innen dabei Poster zum Thema Klimawandel, welches sie in ihren Schulen aufhängten. Auch wurden an einigen Schulen die Eltern der Schüler_innen eingebunden. Ein Höhepunkt war die Aktivität der Schüler_innen auf dem nationalen Tansania Renewable Energy Day, der 2013 in Arusha stattfand: Die Schüler_innen bauten mit den weltwärtsler_innen einen Informationsstand über ihre AGs auf und berichteten den Messe-Besucher_innen, was sie zu Klimawandel gelernt hatten. Am Ende des mehrmonatigen AG-Unterrichts erhielt jede/r Schüler_in ein Zertifikat über die Teilnahme. Die weltwärtsler_innen organisierten **für die tansanischen Lehrkräfte zum Abschluss einen Workshop**, in dem tansanische Experten vertiefendes Wissen zu Erneuerbaren Energien weiter gaben. Zudem gab es einen weiteren **Workshop zur Auswertung des Gesamtprojektes** mit den drei Schulen. Herausgekommen aus diesem Projekt ist ein **Unterrichtsleitfaden zum Themenkomplex Klimawandel und Erneuerbare Energien**, der sich auf AG-Unterricht in Grundschulen bezieht: Hierin sind Ideen und Experimente sowie Exkursionen und Erfahrungen aus den Schul-AGs zusammengeführt. Der Leitfaden wurde von den weltwärtsler_innen gemeinsam mit ihren tansanischen Kolleg_innen in Englisch und in Kiswahili erarbeitet und steht allen Interessierten zur Verfügung. Damit hat die DTP neben der fachlich tiefergehenden „Solar Teaching Unit“, die in Tansania im Schulbuch-Verlag auf Englisch und Kiswahili gedruckt wurde, ein weiteres Werk für Bildung zu Erneuerbaren Energien auf den Weg gebracht.

In einem weiteren Projekt entwickelte eine weltwärts-Freiwillige gemeinsam mit tansanischen Kolleg_innen eine **Projektwoche zu Erneuerbaren Energien (EE) für die berufliche Bildung** und führte diese in Kooperation an einer Berufsschule in Dar es Salaam durch. Thema war hierbei u.a. das Aufzeigen von Berufsmöglichkeiten im Bereich Erneuerbare Energien. Damit gibt es auch für diese Zielgruppe ein Konzept zur weiteren Nutzung.

In einer AO, die eine Berufsschule ist, erarbeiteten die weltwärts-Freiwilligen ein **Bibliotheks-System**, um den Schüler_innen Literatur zu EE für die Eigenarbeit zur Verfügung zu stellen. In Absprache mit den tansanischen Fachlehrern recherchierten und bestellten sie mehrere Sätze von Fachbüchern und führten ein Verleih-System ein. Zudem boten sie den Berufsschüler_innen abendliches **Bewerbungstraining** an.

In zwei weiteren AOs verfassten und layouteten die Freiwilligen gemeinsam mit ihren Kolleg_innen ansprechende **Flyer auf Kiswahili** a) zur Nutzung von Solarenergie sowie b) zur Nutzung von Backup-Systemen bei Stromausfällen.

Im Rahmen des mehrjährigen DTP-TAREA-Projektes „**Generator Zero**“ (Ersatz von Diesel-Generatoren durch BackUp-Systeme und im weiteren Schritt durch Solarenergie) führte ein weltwärts-Freiwilliger mit seiner AO eine Befragung bei 21 Solar-Unternehmen zum bisherigen Verkauf von BackUp-Systemen durch. Hieraus wurden Informationen über die bisherige Verbreitung von BackUps, deren Kosten, durchschnittliche Größen, Probleme bei der Installation sowie die Anzahl solarer BackUps gewonnen, die in einem nachfolgenden Workshop mit TAREA-Mitgliedern sowie Universitäts-Angehörigen geteilt und reflektiert wurden.

In der AO Tarea Lakezone in Mwanza am Victoriasee forschten die weltwärtsler mit Fischern zum **Fischen mit Solarlicht anstelle von Kerosin-Lampen**. Sie machten mit verschiedenen Fischern nächtliche Testfahrten mit Solarlicht, um Fangmengen zu vergleichen und Probleme zu erkennen. Zudem führten sie mit ihrem tansanischen Kollegen mehrere Informationsveranstaltungen in Fischer camps zu Fischen mit Solar durch. Auch wurde die politische Ebene der Stadt Mwanza in die Forschungen einbezogen und mit der Partnerstadt Würzburg kooperiert.

Wichtig für ihre Integration und die Mitarbeit in ihren AOs ist, dass die Freiwilligen **in Gastfamilien** leben. Durch dieses Zusammenleben lernen sie schneller Kiswahili und erfahren viel über Kultur und das alltägliche Leben von Tansanier_innen und auch darüber, welche Rolle Erneuerbare Energien bei der Überwindung von Armut spielen können. Es geht bei weltwärts für Völkerverständigung und Klimaschutz nicht nur um die Förderung Erneuerbarer Energien, sondern auch darum, **einen neuen Blickwinkel auf unser Leben zu gewinnen** um gemeinsam eine globale Zukunft zu gestalten. Die Freiwilligen kommen sehr motiviert nach Deutschland zurück und bleiben hier **aktiv in ökologischen und sozialen Bereichen**. Sie tragen mit dem Erlebten und ihrem Austausch darüber zu einem **vielseitigeren Bild von Tansania** bei.

weltwärts „Globales Lernen – umgesetzt“

Fünf Freiwillige waren in diesem Jahr in Schulen auf Sansibar eingesetzt. Zwei Freiwillige waren schon im Oktober 2012 ausgereist, um bis Februar 2013 an der **State University of Zanzibar (SUZA)** Pädagogik zu studieren, um sich besser auf ihren Einsatz in den Schulen vorbereiten zu können und eine ganz andere Universität kennenzulernen. Für das Kiswahili-Lernen hat ihnen diese Zeit besonders viel gebracht und sie hatten es im Vergleich mit ihren Mit-Freiwilligen, die im Dezember in Sansibar ankamen, an den Schulen erheblich leichter.

An welchen Schulen arbeiteten die Freiwilligen? Zum vierten Mal war eine Studentin in **Kizimkazi Mkunguni**, zwei Freiwillige, auch zum vierten Mal, in **Kizimkazi Dimbani**. Das erste Mal waren zwei Freiwillige in diesem Programm gemeinsam an dieser Schule, was sie sehr bereichernd für die nicht immer einfache Arbeit fanden. Eine Freiwillige war an der kleinen Dorfschule in **Kibuteni**, einer **in der Stadt an der Haile Selassie Schule**. Beide Schulen waren zum zweiten Mal besetzt.

Die jungen Leute unterrichteten in den unterschiedlichsten Klassen, überwiegend Englisch und Mathematik, aber auch Geografie. Da die Englischkenntnisse der Schüler_innen auch in den höheren Klassen meistens sehr schwach sind, war das Unterrichten eine große Herausforderung. Das Prinzip des **Tandem-Unterrichts**, wie es im Programm vorgesehen ist, klappte oft nicht. Der Lehrkräftemangel an den Schulen ist so groß, dass eine Doppelbesetzung meistens nicht möglich ist. An der Stadtschule mit einem größeren Lehrerkollegium war es etwas einfacher, engagierte Lehrkräfte zu finden.

Sonderprojekte waren die Erarbeitung eines Theaterstücks auf Englisch und ein „Debating Club“ in Englisch mit Teilnehmer_innen aus verschiedenen Schulen.

In **Nachmittagskursen** gaben einige Freiwillige für interessierte Schüler_innen Kurse in Tanzen, Singen, Computereinführungen oder auch Förderstunden.

Im Oktober/November 2013 war der tansanische **Koordinator Makame Omar Choum in Deutschland**. Drei Wochen besuchte er verschiedene Schulen in Hamburg und Schleswig-Holstein, um einen Einblick in unser Schulsystem zu bekommen. Wir fanden es sehr wichtig, dass der Koordinator die Gelegenheit bekommt, einen Ausschnitt aus dem Lebenshintergrund der Freiwilligen kennenzulernen, die er auf Sansibar betreut. Ausflüge nach Kiel und Berlin standen auch auf dem Programm.

Mit drei Wochen war der Besuchszeitraum extrem kurz. Da Makame kein Deutsch konnte und es sein erster Auslandsaufenthalt überhaupt war, war er fast immer in Begleitung unterwegs und sah nur einen sehr kleinen Teil Deutschlands und lernte einen eingeschränkten Kreis von Leuten kennen. Er nahm also nur das Bild des „sauberen, gebildeten“ Deutschlands mit, in dem alles klappt und die Menschen sehr aufgeschlossen sind. Wünschenswert wäre ein ganzes Austauschjahr, wie es unsere Freiwilligen erleben dürfen.

Tansanische Renewable Energy Volunteers (REN volunteers)

Mit drei Fortbildungsplätzen konnte das REN-volunteer-Programm für tansanische Berufsschul-Absolvent_innen **bei TAREA und in zwei Solarfirmen** fortgesetzt werden. Das Programm wurde erstmals von der tansanischen Solarfirma ENSOL Ltd. kofinanziert, da die Fortsetzung finanziell gefährdet war.

Süd-Nord-Programm

Im Sommer 2013 hat das BMZ die ersten 150 Plätze der Pilotphase des neuen Süd-Nord-Programms im Rahmen von weltweit ausgeschrieben. Die DTP hat zwei Plätze bekommen, mit denen im Sommer 2014 zwei Tansanier_innen nach Hamburg eingeladen werden. Dort werden sie bei der Bramfelder Laterne (Infozentrum für Globales Lernen e.V.) und im Interkulturellen Kinderladen Maimouna e.V. arbeiten sowie auf Projektbasis bei weiteren Trägern des Globalen Lernens in Schulen tätig werden. In dem Bereich haben bereits die vorherigen Praktikantinnen Jonia und Cynthia, die über das AFPEL-Programm der Senatskanzlei nach Hamburg gekommen sind, gute Erfahrungen gemacht. Als Partner in Tansania konnte die Tanzania Youth Coalition (TYC) gewonnen werden, die bereits mehrjährige Erfahrung mit Jugendaustauschen hat und auch im Kontext der Städtepartnerschaft einen guten Ruf genießt. Das Süd-Nord-Programm wird auf Seiten der DTP nahezu komplett von FUGE organisiert und durchgeführt.

Zusätzlich konnten wir im von Juni – November 2013 einen alten Bekannten in Hamburg begrüßen: Godwin Msigwa, Absolvent von Mafinga und langjähriger DTP-Begleiter, wurde auf unseren Vorschlag von der Senatskanzlei über AFPEL nach Hamburg eingeladen. Godwin hat bei Sun Energy ein mehrmonatiges Praktikum absolviert und viele Erfahrungen und Kontakte mitgenommen.

FUgE Aktivitäten

Vom 26. bis 28. April und vom 29. November bis 1. Dezember trafen sich **28 bzw. 26 Rückkehrer_innen verschiedener Jahrgänge** sowie die Geschäftsführerin der DTP in Hamburg, um gemeinsam zu arbeiten. In **Kleingruppen** und zum Berichten in der Großgruppe beschäftigten sie sich mit folgenden Themen: Windrad-Bau-Projektwochen mit deutschen Schüler_innen an ihren Schulen durchführen, weltweit an Berufsschulen bekannter machen, die Zukunft der DTP in 10 Jahren, ein Fotobuch über die DTP für die tansanischen AOs erstellen, einen Leitfaden für Freiwillige zur Nutzung von facebook

erarbeiten, die Auswahl der AOs weiter entwickeln, das Intranet der DTP für die Weitergabe von Erarbeitetem anschaulicher strukturieren, ihre Aktionen als Rückkehrer_innen zum Nachahmen auf die DTP-Homepage stellen und ein Summercamp für intensiveres gemeinsames Arbeiten und Austauschen planen. Auch die Zeitschrift umeme und die Weiterentwicklung des Süd-Nord-Freiwilligenprogramms waren wichtige Themen. Einen Tag lang bildeten sich die Rückkehrer_innen zudem mit externen Referentinnen zum Thema „Rassismus“ fort.

Das Rückkehrer_innen-**Redaktionsteam der umeme** fand sich am 22. Juni zu einem Workshop mit einem Journalisten zusammen, um sich zu Erscheinungsbild, Inhalten und Zukunft der umeme auszutauschen und zu schulen. Die umeme erschien 2013 mit drei Ausgaben: im Januar, im Mai und im November.

Um die vielseitigen Aktivitäten von FUGe weiter zu finanzieren, stellte die DTP beim BMZ einen **Antrag zur Rückkehrerarbeit** für die Jahre 2013 bis 2015, der in fast vollem Umfang genehmigt wurde.

Tanzania Renewable Solar Energy Association (TAREA)

Die Entwicklung unseres langjährigen Partners TAREA ist beeindruckend. Dank Matthew Matimbwi, der als Executive Secretary unermüdlich nach vorn drängt, wurde neben vielen anderen Projekten auch die **Einspeisevergütung für Solarenergie** politisch auf den Weg gebracht und ein **ostafrikanischer Verbund von Renewable Energy NGOs** gegründet, dessen Sprecher TAREA ist.

Zanzibar Solar Energy Association (ZASEA)

ZASEA führte das Solar Schulprogramm – **ONE CHILD ONE LIGHT** Projekt fort. Erneut wurden 1000 Lampensets aus Indien von fünf Frauen zusammengebaut und 21 Schulbesuche plus Monitoring durchgeführt. Es wurde ein Film gedreht, der das Solar-Schulprogramm im Überblick zeigt: <http://youtube.com/watch?v=FSwyONtpAK4>. Website: www.solar-schulprogramm-sansibar-tansania.de.

Das Projekt **Economical Solar Plant** (ESP) wurde weiter entwickelt. Alle sechs Local Technician UNITS haben nun eine 85 Watt Solaranlage. Sie laden die Handys ihres Umfeldes gegen eine Gebühr und sind in ein monatliches Leasing/Service/Payment Programm bei ZASEA eingebunden.

Projektleiter RAMADHAN musste nach 5 Jahren Freistellung vom Schuldienst im Januar in seinen Beruf zurückkehren. Er startete Anfang Oktober ein IT Studium an der State University. **Lehrer MUSSA** übernahm für ein Jahr die Betreuung der DTP-Freiwilligen. Die personellen „Lücken“ versuchen wir gerade durch die Fortbildung der **Lampensbau-Leiterin KHADIJA** zu füllen.

Plant your Palmtree (PYP) Projekt - Frauengruppe TUFHAMIANE

TUFHAMIANE erfuhre besondere DTP-Unterstützung bei dem Bau des neuen **Women Development Centres**. Die Bedeutung von Baumpflanzungen soll künftig als Bildungsangebot für Vorschulen, Schulen und Frauengruppen von hier aus verbreitet werden. TUFHAMIANES Arbeit genießt große öffentliche Anerkennung und es ist eine Freude, die langjährig vertrauten Frauen in ihrer neuen Erfolgsrolle zu erleben.

Baubedingt gab es einen vorübergehenden Rückgang der Palmenaufzucht, die inzwischen jedoch von 1000 auf **1500 Palmen pro Jahr** erhöht wurde. Hinzu kommen Pflanzungen von **Miwynje Bauholz Bäumen** und die Aufnahme des Themas **Biodiversität** in die Gruppenarbeit der Frauen.

Kindergarten Mama Anna - NURSERY

Nach wie vor **suchen wir eine Nachfolge** für die langjährige Kindergartenpartnerschaft mit der TIGERENTE. Lisa Behrend aus Hamburg arbeitete 6 Monate im Kindergarten in Kizimkazi mit, um erste Englischkenntnisse mit den Kindern zu üben.

Klassenreise

Ein kleines Echo der großen „Klassenreise“ ermöglichte die SPD-Seniorengruppe Bergstedt erneut durch Zuschüsse zu **drei eintägigen Bildungsreisen** für GrundschülerInnen: ZALA Park, Flughafen und Coca Cola-Produktion.

Schul- und Ausbildungspatenschaften

Die Schulpatenschaftsgelder wurden für **zwei zusätzliche Lehrkräfte** für FORM III und IV eingesetzt sowie für **Ausbildungsgänge** von FORM IV Absolvent_innen, da die ständig zunehmende Zahl unqualifizierter Schulabgänger_innen große Hoffnungslosigkeit verbreitet. Gefördert wurden Ausbildungsgänge für drei Tischler, drei Elektriker, fünf Schneider, zwei Fahrer, ein Abitur-Stipendium, zehn PC- und Englisch/Französisch-Kurse, ein Stipendium FORM V/VI (Abitur). Als Gegenleistung vereinbarten wir **ehrenamtliche Arbeit** im sozialen/ökologischen Bereich in der Kommune. Der Ausgang dieses neuen Ansatzes ist offen. Die Gruppe der geförderten Schüler_nnen gründete eine eigene NGO TUNAISHI (WIR LEBEN).

Website

Die Website der DTP wurde technisch, gestalterisch und inhaltlich vollständig überarbeitet. Die neue Seite hat ein schlichtes, übersichtlicheres Design bekommen und ist gleichzeitig reicher an Bildern und Farben geworden. Wir laden herzlich dazu ein auf der neuen Seite zu stöbern und die unzähligen Änderungen zu entdecken. Zusätzlich gehen wir in Sachen online Fundraising neue Wege und kooperieren dafür mit Betterplace.org, einem innovativen, gemeinnützigen und vertrauenswürdigen Partner. Es wird damit einfacher und komfortabler für Spender*innen und DTP die nötigen finanziellen Mittel für Projekte bereitzustellen.

Mit der Überarbeitung einher ging die Einführung eines neuen Intranets, das Frithjof Gressmann mit viel Liebe zum Detail für die DTP und FUGE entwickelt hat. Das neue Intranet ist Basis für die Arbeit der Rückkehrer*innen und die DTP. Unter anderem umfasst es eine gut sortierte Sammlung von über 1000 Bildern aus den Projekten und der Arbeit mit Freiwilligen. Dazu kommen mehrere hundert Dokumente von Freiwilligen und der DTP, die als Grundlage und Inspiration für neue Projekte von Freiwilligen genutzt werden können.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2013 der DTP fand am 30. Juni 2013 von 15 bis 18 Uhr in der Königstraße 54 in Hamburg-Altona mit 28 Teilnehmenden statt. Prof. Dr. Heinz Wagner trat nach langjähriger Tätigkeit von seinem Posten als 1. Vorsitzender zurück. Jonas von Braunmühl ist nun 1. Vorsitzender.

Zahl der Mitglieder

Mit Stand 30. Juni 2013 hat die DTP 295 Mitglieder.